

OZELOT
LOKAL

HALLO LEUTE



Laura Martens

lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Die Qual der Wahl?

Was wünschst du dir? Jedes Jahr wird einem diese Frage ein paar Mal gestellt. Ich fange dann immer an zu grübeln. Und das kann sich hinziehen. Nach ein paar Tagen fangen dann diejenigen, die mich beschenken möchten, an zu drängeln. Das ist der Zeitpunkt, an dem ich mich frage, wieso mir eigentlich nichts einfällt. Meinem kleinen Bruder zum Beispiel passiert das nie. Ginge es nach ihm, könnte man ihm jederzeit Spielzeug kaufen. Das war bei mir früher sicher auch so. Ich finde ohnehin, dass es für kleinere Kinder einfacher ist, etwas zu finden – bei dem riesigen Spielzeugangebot. Aber mal ehrlich, Spielsachen sind jetzt nicht mehr so ganz das Richtige für mich. Klar, mir fällt zwischendurch auch mal etwas ein, das ich mir gern kaufen möchte oder das ich mir wünsche. Aber wenn es darauf ankommt, also wenn ich meinen Wunsch mal loswerden könnte, dann ist er irgendwie verschollen. Wenn dann auch noch mehrere Anlässe zusammen kommen, ist alles zu spät. So wie jetzt bei mir im Juni. Da habe ich nicht nur Geburtstag, sondern es steht auch meine Jugendweihe an. Um ehrlich zu sein, ich habe keinen blässen Schimmer, was ich mir wünschen soll. Sicher bin ich mir nur, dass es nichts Unnützes sein soll. Aber ein bisschen Bedenkzeit bleibt mir ja noch und vielleicht habe ich bald die zündende Idee.

Laura Martens (13) besucht die IGS Grünthal

OZELOT KOMPAKT

Filmklub zeigt „Pride“

Stralsund – Der Filmklub Blendwerk zeigt morgen um 20 Uhr in der Kulturkirche St. Jakobi den Streifen „Pride“, Komödie nach einer wahren Begebenheit. Es geht um die außergewöhnliche Liaison zweier Gruppen, die sich im Sommer 1984 in England gefunden haben: Eine ausgelassene Schwulen- und Lesbentruppe aus London trifft auf streikende Waliser Bergarbeiter. Irritationen sind vorprogrammiert!

OSTSEE-ZEITUNG

Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: - 765
E-Mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr,
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Benjamin Fischer ☎ 03 831/20 67-56

Redakteure: Jörg Mattern (-62),
Alexander Müller (-59), Ines Sommer (-60),
Marlies Walther (-61), Elisabeth Woltdt (-58),
Jens-Peter Woltdt (-57)

Verlagshaus Stralsund
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Apollonienmarkt 16,
18439 Stralsund

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 831 / 206 740

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Freitag: 10 bis 18.00 Uhr

E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
TicketService: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018
MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Katharina Savigny und Michael Sperber in dem Theaterstück „Nora“.

Foto: Alex Gonschior

40 000 Kilometer und 400 Reisetunden für „Nora“

Das Theater U34 sind ehemalige Tübinger Studierende, die nach wie vor gemeinsam Inszenierungen auf die Beine stellen: Über Zeit- und Städtegrenzen hinaus.

Von Miriam Weber

Stralsund – Psychohygiene nennt Katharina von Savigny die Schauspielerei. Und dafür nimmt die 43-Jährige, die in ihrem „normalen“ Leben Lektorin ist und in Greifswald lebt, einiges auf sich. Wie übrigens auch ihre Kollegen des Schauspielensembles U34, die am 2. und 3. Juni mit Ibsens „Nora“ in der Eisengießerei gastieren.

U34 ist ein Zusammenschluss von Theaterschaffenden aus ganz Deutschland. Die Gruppe besteht aus ehemaligen Studierenden der Universität Tübingen, deren Probenraum im Keller, eben im U34, lag. In den 90er-Jahren entstanden zeitgenössische und englische Stücke und Produktionen für Kinder.

Nach ihrem Studienabschluss haben sich die Mitglieder von U34 in alle Himmelsrichtungen verstreut. Sie leben in München, Stuttgart oder Greifswald. Sie sind Lehrer, Autoren, Informatiker oder Lektoren geworden. Auch wenn die Laienschauspieler Kilometer trennen, so eint sie die Leidenschaft für die Bühne.

„Wir haben uns irgendwann aus einer Schnapslaune heraus dafür

entschieden, gemeinsam ein Stück auf die Beine zu stellen“, erinnert sich Katharina von Savigny. „Und das trotz aller logistischen Herausforderungen auch durchgezogen.“ Drei Jahre probte das Ensemble für Tom Stoppards „Arkadien“. Dagegen fühlt sich die Probenzeit für „Nora“ mit einem Jahr richtig kurz an. „Das lag daran, dass wir viel weniger Leute bei dieser Inszenierung sind“, sagt Katharina von Savigny und gibt einen kurzen Einblick in das Stück:

„Nora und Torvald Helmer sind ein scheinbar glückliches Paar: Torvald ist aufstrebender Banker auf Erfolgsspur und Nora kümmert sich um Kinder und Haushalt. Nach einigen entbehrungsreichen Jahren scheint Torvalds Beförderung zum Bankdirektor kurz vor Weihnachten das gemeinsame Glück perfekt zu machen. Doch nach und nach bröckelt die Fassade, und beide müssen feststellen, dass sie sich ein falsches Bild von ihrem Gegenüber gemacht haben.“

Sie freue sich darüber, dass Regisseur Michael Sperber das Stück weder als Macho- noch als Emanzen-geschichte inszeniert habe, sondern als eine Tragödie in der Ehe,

an der beide Partner gleichermaßen ihren Anteil haben.

Warum aber nimmt das Ensemble diesen immensen Aufwand für ein paar Aufführungen auf sich? „Ich für meinen Teil liebe die Schauspielerei“, erklärt Katharina von Savigny. „Aber das Entscheidende für mich ist, dass ich die Stücke gemeinsam mit den Leuten entwickeln und spielen möchte, die ich mag und zu denen ich Vertrauen habe. Und das sind nun mal die Mitglieder von U34.“ Da sei es

„Nora“ in Stralsund

Das Theater U34 führt Henrik Ibsens Stück „Nora“ nach einjähriger Probezeit auf.

Die Vorstellungen finden am 2. und 3. Juni, jeweils 20 Uhr, in der Eisengießerei statt.

Karten unter karten@stic-er.de oder unter ☎ 03831/28 07 86 für 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Weitere Informationen zu den Auführungsorten und -zeiten unter www.theater-u34.de

auch egal, dass am Ende verhältnismäßig wenige Aufführungen zustande kommen, denn bereits der Probenprozess sei mindestens genauso wichtig. „Es ist einfach schön, mit ihnen zusammen zu sein.“

Die Probenwochenenden finden immer an einem Ort statt, an dem eins der Ensemblemitglieder lebt. Bei dieser Inszenierung waren wir also in Tübingen, Greifswald, Hamburg, Stuttgart und im Münchener Vorland.“ Insgesamt haben die Schauspieler 40 000 Reisekilometer und 400 Reisetunden allein durch die Proben im Gepäck.

Für die Familie ist die zeitaufwendige Freizeitbeschäftigung durchaus eine Herausforderung. „Wir versuchen ein Gleichgewicht dabei herzustellen, was jeder außerhalb der Ehe machen kann. Und das klappt ganz gut.“

Auf die Aufführung in Stralsund und Greifswald freut sich Katharina von Savigny schon. „Wir haben hier bei der Vorbereitung viel Hilfsbereitschaft erfahren, und entgegen der landläufigen Meinung über Norddeutsche habe ich es nur so erlebt, dass wir immer von allen offen empfangen werden.“

Freie Plätze für Ferien in England

Stralsund – Der Internationale Austauschdienst veranstaltet in den Sommerferien „Das internationale Klassenzimmer“ in England. Dafür gibt es noch freie Plätze für Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern im Alter zwischen elf und 18 Jahren.

Die Teilnehmer werden in den zwei Wochen im Küstenort Broadstairs bei englischen Gastfamilien wohnen und so den englischen Alltag „hautnah“ kennenlernen. An den Vormittagen findet Englischunterricht in der örtlichen Ferienschule statt. Im Internationalen Klassenzimmer, gemeinsam mit Jungen und Mädchen aus aller Welt, soll auch die Angst vor dem Gebrauch der Sprache genommen werden.

Nach dem Lernen gibt es Spaß: Auf dem Programm stehen Sport, Badenachmittage am herrlichen Strand und Ausflüge. An den Wochenenden gibt es Exkursionen, natürlich auch nach London.

Info-Unterlagen unter ☎ 089/36 03 68 04 anfordern oder eine Mail an klassenzimmer@austauschdienst.de senden und die Adresse angeben.

Neue Rechner für Jona-Schule

Stralsund – Mit 23 voll ausgestatteten PCs erweiterten Vertreter des Kommunikationsdienstleisters arvato das PC-Labor der Jona-Schule. Der IT-Gruppenleiter Nicolas Poullos-Schulze überreichte die Rechner inklusive Tastatur und Maus an Schulleiter Ingo Schwalbe. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass die Anlagen, die lediglich den hohen Ansprüchen des Servicecenters nicht mehr genügen, für einen guten Zweck eingesetzt werden. Die PCs ergänzen nun das bestehende PC-Labor und stehen den Schülern in Kürze für Unterrichtsstunden und Projektarbeiten zur Verfügung.



Das Unternehmen arvato spendete 23 Rechner für die Jona-Schule.

OZELOT BUCHTIPP

Die Erfahrung der „Wüstenblume“

Es ist nicht einfach eine erfundene Geschichte, sondern Realität. Waris Dirie, ein österreichisches Model somalischer Herkunft, wurde als Fünfjährige Opfer des grauenhaften Rituals der Genitalbeschneidung. In dem Buch berichtet sie über die Missachtung der menschlichen Würde, die ihr widerfahren ist und schildert ihren Weg vom Nomadenmädchen zu einem internationalen Topmodel. Ein Erfahrungsbericht, der mich sehr bewegt hat und auf den ich durch meine Sozialkundelehrerin aufmerksam wurde. Wir sprachen über Menschenrechte und Frau. Jung erzählte uns sowohl etwas über das Buch als auch die Verfilmung dazu. Mittlerweile habe ich sowohl das Buch gelesen, als auch den Film gesehen. „Wüstenblume“ ist berührend und aufklärend, denn auch heute noch passieren solche Rituale. Es stimmt mich nachdenklich, denn ich stelle mir die Schmerzen eines solchen Rituals als grausam und qualvoll vor. Es macht mich glücklich, dass Waris Dirie den Mut aufbrachte, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.

Wüstenblume, Waris Dirie, Knauer Taschenbuchverlag, ISBN 978-3426779781

Meike Löschner (17) besucht die 10. Klasse der Marie-Curie-Schule

Brennnesselchips machen

Jugendliche zu Kräuterwochenende eingeladen.

Stralsund – Die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern wird vom 5. bis 7. Juni in Langenhagen bei Goldberg ein Wildkräuterwochenende für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren veranstalten.

Gierschpeste, Brennnesselchips und Holunderblütengelee – noch nie davon gehört? Genau diese Leckereien werden auf dem Wildkräuterwochenende der BUNDjugend zubereitet und probiert. Gemeinsam wollen die Jugendlichen mit fachkundiger Anleitung die Wegränder und Wiesen im Warnowtal nach leckeren und nützlichen Blüten und Kräutern durchforschen. In der Küche der Naturkontaktstation „Langehägener Wissen“ werden dann zusammen Leckereien gezaubert, die zudem auch noch hübsch aussehen.

In Workshops wird gezeigt, welche Pflanzen essbar sind und was man beim Sammeln beachten

muss. Alle werden am Ende nicht nur viele Ideen, sondern auch eine Rezeptesammlung mit nach Hause nehmen können. Mit diesem neuen Wissen können die Jugendlichen dann die bunten Blüten und Kräuter aus der Natur direkt vor der Haustür immer wieder nutzen.

Anmeldung und Infos unter www.mv.bundjugend.de Rückfragen an Anna Brauer unter ☎ 0385/52 13 39 16, info@bundjugend-mv.de



Kleeblüten auf den Teller: Viele Pflanzen sind essbar. Foto: privat

Als Botschafter nach Amerika

Stipendium für ein Jahr im Ausland zu vergeben.

Stralsund – Jungen Leuten, die 2016 für ein Jahr nach Amerika wollen, bietet die Bundestagsabgeordnete Sonja Steffen wieder die Möglichkeit, sich um ein Stipendium des Deutschen Bundestages zu bewerben. Ab sofort und noch bis zum 1. September 2015 können sich Schüler sowie junge Berufstätige dafür bewerben.

Das Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungen. Die Stipendiaten leben unentgeltlich in Gastfamilien und besuchen amerikanische Schulen. Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise mindestens 15 und höchstens 17 Jahre alt sein. Junge Berufstätige müssen eine Ausbildung abgeschlossen haben und dürfen höchstens 24 Jahre alt sein.

Voraussetzung für das Stipendium sind gute schulische Leistungen und staatsbürgerliche Kennt-

nisse und englische Sprachkenntnisse. Pro Wahlkreis wird nur ein Stipendium vergeben. Die endgültige Entscheidung wird, nach einer Vorauswahl durch die Austauschorganisation, bei Sonja Steffen liegen.

Das PPP ist ein deutsch-amerikanisches Jugendaustauschprogramm, das 1983 vom Deutschen Bundestag und vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika beschlossen wurde. Es soll jungen Menschen aus beiden Ländern einen einjährigen Aufenthalt im jeweiligen Gastland ermöglichen, wobei Mitglieder des amerikanischen Kongresses bzw. des Deutschen Bundestages die Patenschaft über jeweils einen Teilnehmer übernehmen. Die jungen Leute sollen sich dabei als Botschafter Deutschlands in den USA verstehen und werden schon im Vorfeld auf diese Aufgabe vorbereitet.

Unterlagen: sonja.steffen@wk-bundestag.de oder ☎ 03831/6 74 52 35